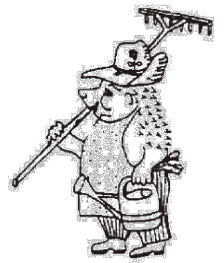


Gartenrundbrief



Informationsschrift für die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines 1919 Köllerbach e.V.

Gestaltung und Druck: C. Graeber/ E. Marx, 66346 Püttlingen

33. Jahrgang

GRB 02/2013

Vereinsausflug

Auch in diesem Jahr bieten wir unsere traditionelle Vereinsfahrt an, zu der wir Sie schon jetzt herzlich einladen möchten. Sie wird **am 14. September** stattfinden und uns nach Frankreich u.A. in das pittoreske Städtchen Rodemack führen. Die diesjährige Tour wurde wieder von unserem Mitglied Toni Blum ausgearbeitet. Weitere Informationen und Einzelheiten werden im nächsten Rundbrief bekanntgegeben.

Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Ferdi Gräber gerne ab sofort entgegen, Tel.: 06806/46934.



Bepflanzung von Balkonkästen und Schalen

Rechtzeitig von Beginn der Sommerpflanzzeit wurde am 24. April im Vereinsheim ein Vortrag von Margret und Hans-Werner Strauß (Blumenhaus und Gärtnerei Strauß, Püttlingen) zu diesem Thema angeboten.

Hier nun wichtige Tipps für Sie zum Nachlesen:

Benutzen Sie nur saubere Kästen, Schalen, Töpfe. Verwenden Sie grundsätzlich keine Blumenerde vom Vorjahr und sparen sie beim Kauf **nicht** an der falschen Stelle. Eine gute, frische Erde soll einen relativ hohen Humusanteil, Dünger und Ton enthalten. Den Düngeranteil erkennen Sie an den Kürzeln **N** (für Stickstoff), **P** (für Phosphor), **K** (für Kalium), wobei der jeweilige Anteil unbedingt mehr als 10 – 15 % betragen sollte.

Pflanzen Sie in Gefäße mit Wasserablauf, ansonsten ist eine Drainage notwendig, die aus Tonscherben oder kleinen Kieselsteinen, ggf. auch Styropor, bestehen kann. Ein großer Pflanzkübel braucht lediglich zur Hälfte mit frischer Blumenerde aufgefüllt zu werden. Beim Einpflanzen eine Mulde bilden, in den Sie den jeweiligen Ballen locker einsetzen; beim weiteren Befüllen der Kästen darauf achten, dass die jeweiligen Pflanzen nicht eingequetscht bzw. in ausreichendem Abstand eingesetzt werden, mit Blumenerde auffüllen und einen Gießrand lassen. Nach vollständiger Bepflanzung gründlich wässern, bereits jetzt auf Staunässe achten und spätestens nach drei bis vier Wochen die Blumen erstmals (am besten mit Flüssigdünger, auch hier auf NPK-Anteile achten) im Gießwasser düngen.

Während der ganzen Blütezeit sollten Sie mindestens einmal pro Woche die feuchte Erde düngen. Wenn Sie dann noch beachten, dass Knollenbegonien und Fuchsien keine volle Sonne vertragen und ansonsten ausreichend gießen, werden Sie einen ganzen Sommer lang viel Freude an einer bunten Blumenpracht haben.

Blumenbasar



Der diesjährige Blumenbasar findet – wie angekündigt – am **Freitag, den 3. Mai, von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr am Kelterhaus** statt.

Es werden mehr als 30 verschiedene Sommerpflanzen für Balkon und Garten sowie Blumenampeln und Hochstämme zu moderaten Preisen angeboten. Gemüsesetzlinge sind diesmal **nicht** im Angebot. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch!

Schnittkurs

Der diesjährige Schnittkurs fand am 2. März auf Anfrage der Familie Wallacher hinter dem Forsthaus am Pfaffenkopf statt. Insgesamt nahmen 12 Personen am Kurs teil. Nach einer Stunde Theorie in der Dachscheune wurde diese an den alten Obstbäumen in die Praxis umgesetzt.

Der Baumbestand war teilweise schon lange nicht geschnitten worden und mit Moos und Flechten bewachsen. So konnten die Teilnehmer Tipps und Anleitungen für Schnittmaßnahmen auch an „schwierigen Fällen“ mit nach Hause nehmen und das Erlernte an Obstbäumen im eigenen Garten anwenden. Nach Abschluss der Arbeiten stärkten sich alle an einem deftigen Eintopf nach Försterart mit Wursteinlage.

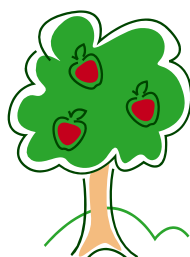


Richtig düngen

Am 17. April fand im Vereinsheim ein Vortrag zum Thema „Düngen im Garten“ statt. Herr Weber vom Bezirksverband informierte kompetent über Düngemaßnahmen für verschiedene Gemüsesorten im Hausgarten. Er arbeitete mit vielen Beispielen und gezielten Mengenangaben. Wegen des schönen Wetters lockte die Veranstaltung leider nur wenige Zuhörer ins Vereinsheim, was der OGV bedauert.

Anlegen einer Streuobstwiese

Den Umbaumaßnahmen am Bauhof der Stadt Püttlingen fielen einige Bäume aus dem Wäldchen hinter dem Köllerbacher Rathaus zum Opfer.



Auf dem kostenlos zur Verfügung gestellten Grundstück der Familie Baldauf hinter unserem Kelterhaus legte der OGV-Köllerbach nun zum Ausgleich eine neue Streuobstwiese mit 15 Hochstamm-Bäumen (zwei Mirabellen, eine Reineclaude und zwölf alte Apfelsorten) an. Alle Bäume sind mit Wühlmausschutz und Draht gegen Wildverbiss ausgerüstet.

Am 8. März wurde ein Gestattungs- und Kooperationsvertrag zwecks Durchführung einer ökologischen Ausgleichsmaßnahme zwischen den Parteien unterzeichnet. Der Vertrag läuft über 30 Jahre. Der OGV Köllerbach hat sich verpflichtet, die Bäume zu pflegen, im Gegenzug darf der Verein das Obst verwerten.

Zum Tag des Baumes am 20. April hat Bürgermeister Martin Speicher gemeinsam mit dem Stadtverbandspräsidenten Peter Gillo in Anwesenheit zahlreicher Gäste einen Holzapfelbaum (Baum des Jahres 2013) auf der neuen Streuobstwiese angepflanzt.

Allen Helfern, die zum Gelingen der Maßnahme beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Geburtstage

Unseren Geburtstagskindern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Ihnen für die Zukunft persönliches Wohlergehen, Glück und viel Gesundheit!



Beiträge: F. Gräber, E. Marx